

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	9
<b>2. Theoretisches Kapitel</b>	14
2.1. Bildungsungleichheit und Bildungsübergänge im deutschen Schulsystem	14
2.2. Klassische Erklärungsansätze der Bildungsentscheidung:	
Theorien rationaler Wahl	27
2.2.1. Die Humankapitaltheorie	27
2.2.2. Raymond Boudon: Primäre und sekundäre Herkunftseffekte	29
2.2.3. Robert Erikson und Jan O. Jonsson: Die Bildungsentscheidung	30
2.2.4. Richard Breen und John H. Goldthorpe: Das Stuserhaltmotiv	33
2.2.5. Hartmut Esser: Das Statusverlustmotiv, die Bildungsmotivation und das Investitionsrisiko	36
2.2.6. Rolf Becker: Institutionelle Einbettung rationaler Bildungsentscheidungen	38
2.2.7. Diego Gambetta: Push- und Pull-Faktoren, Präferenzen und Lebensplanung	40
2.2.8. Bildungsentscheidung und RC-Theorie: Kritik und empirischer Forschungsstand	43
2.2.9. Reflexionen zu Bildungsentscheidungen und erweiterte Perspektiven	53
2.3. Die Reproduktionstheorie	58
2.3.1. Kulturelle und soziale Reproduktion bei Pierre Bourdieu	58
2.3.2. Die Kapitalsorten bei Pierre Bourdieu: Ökonomisches, kulturelles und soziales Kapital	59
2.3.3. Kulturelles Kapital und Schulerfolg als Forschungsschwerpunkt	61
2.3.4. Reflexionen zum Konzept des kulturellen Kapitals und zur Theorie der kulturellen Reproduktion sozialer Ungleichheit von Bourdieu	62
2.3.5. Frühes kulturelles Kapital, non-formale Bildung und Habitusentwicklung	68
2.3.6. Kulturelles Kapital: Ein eindimensionales oder mehrdimensionales Konstrukt?	69

2.3.7.	Systemeffekte: Zur Funktionalität kulturellen Kapitals in nationalen Bildungssystemen	69
2.3.8.	Kulturelles Kapital und intergenerationale Mobilität: DiMaggio's Forschungsprogramm	71
2.3.9.	Die kulturelle Reproduktion sozialer Ungleichheit: Empirische Belege zu den Wirkzusammenhängen kulturellen Kapitals in Bildungssystemen	74
2.3.10.	Kulturelles Kapital und intergenerationale Transmissionsprozesse: Empirische Befunde	75
2.3.11.	Determinanten kulturellen Kapitals: Empirischer Forschungsstand	77
2.3.12.	Gender und Ethnie im Zusammenspiel zwischen kulturellem Kapital, Habitus, sozialem Status und Bildungserfolg	80
2.3.13.	Theoretische Positionen und empirischer Forschungsstand zur Funktionalität kulturellen Kapitals: Fazit und Ausblick	83
2.4.	Personale, familiale und institutionelle Bedingungen des Lernens und Schulerfolgs auf der Primarstufe: Theorie und Empirie	85
2.4.1.	Ein Rahmenmodell und theoretische Bezüge	85
2.4.2.	Individuelle Bedingungen des Lernens und Schulerfolgs: Persönlichkeit, Resilienz und Kompetenzen	91
2.4.3.	Familiale Sozialisationsbedingungen des Lernens und Schulerfolgs	101
2.4.4.	Institutionelle Sozialisationsbedingungen des Lernens und Schulerfolgs	122
2.4.5.	Sozialräumliche Aspekte der Eingangsselektivität von Schulen und Schulklassen	161
<b>3.</b>	<b>Forschungshypothesen der eigenen empirischen Untersuchungen</b>	<b>167</b>
<b>4.</b>	<b>Empirisches Kapitel</b>	<b>174</b>
4.1.	Empirische Prüfung der Forschungsfragen: Eine Sekundäranalyse des DJI-Kinderpanels	174
4.1.1.	Das DJI-Kinderpanel: Ein Survey zur Sozialberichterstattung der Lebenslagen und Aufwuchsbedingungen von Kindern	174
4.2.	Merkmalsbereiche, Indikatoren und Skalen in den Analysen	185
4.2.1.	Die Explananda: Grundschulempfehlungen, Übertrittsentscheidungen der Eltern und Schulwünsche der Kinder als Parameter des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe I	198

4.2.2.	Das Explanans: Konstrukte und Indikatoren aus den Bereichen Persönlichkeit, familiale und institutionelle Sozialisationsbedingungen des Kindes und Bildungsverhalten der Eltern und Kinder als erklärende Faktoren	207
4.3.	Die Analysestichprobe	238
4.4.	Beschreibung der Analysestichprobe	241
4.5.	Die Schulkarrieren der Kinder im Studienverlauf: Ergebnisse aus deskriptiven Analysen	253
4.5.1.	Einschulung und Schulverläufe der Kinder bis zum ersten Interview	254
4.5.2.	Die schulische Entwicklung der Kinder zwischen erster und zweiter Erhebungswelle	263
4.5.3.	Der Übertritt der Kinder in die Sekundarstufe I zwischen zweiter und dritter Erhebungswelle	266
4.6.	Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I: Grundschulempfehlungen, Übertrittsentscheidungen der Eltern und Schulwünsche der Kinder im Vergleich	275
4.6.1.	Grundschulempfehlungen, Übertrittsentscheidungen der Eltern und Schulwünsche der Kinder im Vergleich: Ergebnisse aus deskriptiven und korrelativen Analysen	277
4.6.2.	Grundschulempfehlungen, Übertrittsentscheidungen der Eltern und Schulwünsche der Kinder im Vergleich: Ergebnisse aus Analysen zu sozialstrukturellen und regionalen Differenzen	279
4.6.3.	Schichtspezifische Unterschiede in den Gründen der Übertrittsentscheidungen der Eltern und der Mitwirkung verschiedener Akteure daran aus Kindersicht	296
4.7.	Bivariate Zusammenhänge zwischen den Übergangsparametern, der Schichtzugehörigkeit und den Prädiktoren	302
4.8.	Ergebnisse aus multiplen ordinalen logistischen Regressionsanalysen der Übergangsparameter	327
4.8.1.	Individuelle, familiale und institutionelle Bedingungen der Grundschulempfehlungen	330
4.8.2.	Individuelle, familiale und institutionelle Bedingungen der Übertrittsentscheidungen der Eltern	351
4.8.3.	Individuelle, familiale und institutionelle Bedingungen der Schulwünsche der Kinder	381
4.9.	Gesamtdiskussion der Forschungsergebnisse	407
4.9.1.	Ausblick in die Praxis und Zukunft	424

<b>5. Literaturverzeichnis</b>	<b>429</b>
<b>6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>	<b>479</b>
<b>7. Danksagung</b>	<b>483</b>
<b>Hinweise zu den Online-Materialien</b>	<b>485</b>